



© weinfranz

Naturschutz in Niederösterreich

Naturschutz bedeutet Verantwortung übernehmen – für eine einzigartige Arten- und Lebensraumvielfalt im Zentrum Europas.

Österreich hat sich verpflichtet, Europaschutzgebiete auszuweisen und für die Erhaltung von seltenen Lebensräumen und Arten in diesen Gebieten zu sorgen. Damit leisten wir einen wichtigen Beitrag zur Sicherung der biologischen Vielfalt.

Es ist eine große Herausforderung, Naturwälder, Feuchtgebiete, Trockenrasen, Moore und viele andere Ökosysteme für die künftigen Generationen zu erhalten und unsere artenreiche Kulturlandschaft gleichzeitig durch Bewirtschaftung zu bewahren. Denn Europaschutzgebiete sind keine hermetisch abgeschlossenen Bereiche, die nicht betreten oder genutzt werden dürfen. Umfassende Erhaltungs- und Pflegemaßnahmen sind sogar erforderlich, um die Schutzgüter dauerhaft zu sichern.

Das Mosaik unserer Kulturlandschaft wurde im Laufe der Jahrhunderte durch ein Zusammenspiel von Mensch und Natur geschaffen und bedarf auch weiterhin einer verantwortungsvollen Bewirtschaftung.

Stephan Pernkopf
LH-Stellvertreter



Europaschutzgebiet/Natura 2000 Was ist das?

Natura 2000 ist das weltweit größte Schutzgebietsnetzwerk mit mehr als 27.000 Schutzgebieten in ganz Europa! Diese Schutzgebiete werden in Niederösterreich Europaschutzgebiete genannt. Sie dienen der Erhaltung europaweit geschützter Arten und Lebensräume.

Die 36 Europaschutzgebiete in Niederösterreich decken etwa 23 Prozent der Landesfläche ab. Grundlage für Europaschutzgebiete bilden die Fauna-Flora-Habitat- und die Vogelschutz-Richtlinie, die zur Sicherung der biologischen Vielfalt dienen. Ein Europaschutzgebiet ist keine Sperrzone. Eine naturverträgliche Bewirtschaftung, die in der Vergangenheit dazu geführt hat, dass schützenswerte Lebensräume entstanden sind, ist daher nicht nur gestattet, sondern sogar erwünscht.

Die Energie- und Umweltagentur NÖ (eNu) organisiert gemeinsam mit dem Land Niederösterreich die Schutzgebietsbetreuung im Rahmen des Schutzgebietsnetzwerks NÖ.

Kontakt zu den Regionalstellen:
www.naturland-noe.at/schutzgebietsnetzwerk

Immer für Sie da

* **Die Energie- & Umweltagentur des Landes NÖ**
Grenzgasse 10, 3100 St. Pölten, T +43 2742 219 19

NATURLAND NIEDERÖSTERREICH
Einzigartig. Vielseitig. Schützenswert.

www.naturland-noe.at

NATURLAND NIEDERÖSTERREICH
Einzigartig. Vielseitig. Schützenswert.

© Naturpark Jauerling-Wachau



Europaschutzgebiet Wachau & Wachau-Jauerling



MIT UNTERSTÜTZUNG DES LANDES NIEDERÖSTERREICH UND DER EUROPÄISCHEN UNION



LE 14-20
Entwicklung für den ländlichen Raum

Europäischer
Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung
des ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete



Wachau & Wachau-Jauerling

Der Naturpark Jauerling-Wachau sowie sieben Naturschutzgebiete sind Teil dieser Region. Die hohe Vielfalt und der kleinräumige Wechsel zwischen Fluss, Auwaldresten, Trockenrasen, naturnahen Wäldern, Wein- und Obstgärten zeichnet das Europaschutzgebiet aus. Zudem befindet sich hier eine der wenigen freien, durch Staustufen unbeeinflussten Fließstrecken der Donau.

Zu den charakteristischen Landschaftselementen der Wachau zählen die bedeutenden Trockenbiotope wie Pionierrasen auf Silikatkuppen, Osteuropäische Steppen und Trespen-Schwengel-Kalktrockenrasen. Bestandsprägend in diesen Steppenrasen sind Gräser wie Federgras, Schafschwingel, Pfiemengras und Siebenbürger Perlgras. Unter der langen Liste der floristischen Besonderheiten ist das Vorkommen von mehr als 30 Orchideenarten erwähnenswert. Glatthaferwiesen und Goldhaferwiesen bilden gemeinsam mit Borstgrasrasen zentrale Elemente des traditionellen Wirtschaftsgrünlandes vor allem am Jauerling und den angrenzenden Hochflächen.



Die Europaschutzgebiete Wachau und Wachau-Jauerling haben eine Gesamtfläche von 26.520 ha.

Geschützte Natur erhalten

Wälder

Wichtige Ziele sind der Erhalt und die Wiederherstellung von großflächigen, alt- und totholzreichen Wald- und Auwaldbeständen mit naturnaher Baumartenzusammensetzung. Es sollen störungsfreie Strukturen im Wald wie Gewässerränder, Feuchtbiotope, Felsformationen und Gräben erhalten werden. Die Bewirtschaftung der Wälder soll an die Gebietsziele herangeführt werden. Felsformationen sollen zumindest während der Brutzeit störungsfrei gehalten werden.

Gewässer

Im Bereich der Gewässer ist der Erhalt einer naturnahen Dynamik der Fließgewässer und der entsprechenden Uferzonen ein wichtiges Ziel. Die freie Fließstrecke der Donau und die durchströmten Nebenarme, aber auch gut strukturierte Uferbereiche sind für bestimmte Fischarten wichtig. Sandbänke und Flachufer stellen bedeutende Brutgebiete für zahlreiche Vogelarten dar.

Offene Lebensräume

Das reich strukturierte Offenland der Kulturlandschaft in Form von Trockenrasen, Weingärten, Steinmauern, Feldrainen und zahlreichen Einzelbäumen soll erhalten oder wiederhergestellt werden. Offene Lebensräume sind auf eine extensive Weiden- und Wiesenbewirtschaftung angewiesen. Nutzungsaufgabe führt auf lange Sicht zu Verwaldung und damit zum Lebensraumverlust. Durch die Organisation Welterbegemeinden Wachau kommt es seit vielen Jahren zu einer vorbildlichen Betreuung dieser Flächen, die in die Pflege auch Freiwillige miteinbezieht.

FAZIT

Das Nebeneinander von Elementen der Kulturlandschaft und weitgehend ursprünglicher Lebensräume bewirken eine einzigartige Vielfalt und hohen Artenreichtum in der Wachau.

www.naturland-noe.at



Großes Mausohr

Tier- & Pflanzenwelt

■ Veilchenblauer Wurzelhals-Schnellkäfer

(*Limoniscus violaceus*)

Kommt in den urwaldähnlichen Laubwaldbeständen vor.

■ Huchen (Hucho hucho)

Auch Donaulachs genannt, ist auf freie Fließstrecken angewiesen, weil er bei seinen Laichwanderungen große Distanzen zurücklegt.

■ Heidelerche (*Lullula arborea*)

Findet hier als Waldsteppen-Art halboffene, extensiv genutzte Kulturlandschaftsstriche vor.

■ Blutspecht (*Dendrocopos syriacus*)

Lebt in den lockeren Altholzbeständen und besiedelt auch Streuobstwiesen, Weingärten und Parks.

■ Großes Mausohr (*Myotis myotis*)

Ist die größte heimische Fledermausart und besiedelt kleinräumig strukturierte Lebensräume. Die hier vorzufindenden Wochenstuben sind von internationalem Rang.

■ Federgras (*Stipa pennata*)

Gehört mit seinen schillernden, lang begrannnten Früchten zu den auffälligsten Gräsern der Wachauer Trockenrasen.

■ Adria-Riemenzunge (*Himantoglossum adriaticum*)

Die Orchidee bevorzugt lichte, trockene, offene bis halboffene Standorte.